

Presseinformation

Nr.: 50/2018

10.09.2018 – DSc

Patientenveranstaltung im Robert-Koch-Klinikum: Kreislaufkrankungen – Auswirkungen auf die Lunge Kostenloser Vortrag mit anschließender Dialogrunde

Kreislaufkrankungen zählen zu einem der häufigsten Gründe für einen stationären Krankenhausaufenthalt und sind häufig verbunden mit dem Symptom der Luftnot. Mit dem Thema „Kreislaufkrankungen – Auswirkungen auf die Lunge“ beschäftigt sich der nächste Infonachmittag des Klinikums St. Georg am 13. September im Hörsaal des Robert-Koch-Klinikums, zu dem alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Im Expertenvortrag werden einerseits die Wechselwirkungen von Kreislaufkrankungen mit ihren Auswirkungen auf die Lunge aufgezeigt, andererseits aber auch die von Lungenerkrankungen auf den Kreislauf beleuchtet.

„Beide Organsysteme sind eng verbunden und können nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Lungenerkrankungen, wie zum Beispiel die COPD, werden in den nächsten Jahren den Kreislaufkrankungen als eine der häufigsten Todesursachen folgen“, erklärt Stephan Nagel, kommissarischer Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Intensivmedizin am Robert-Koch-Klinikum. „Mit unseren regelmäßig stattfindenden Patienteninfoveranstaltungen möchten wir über aktuelle medizinische Themen und Entwicklungen aufklären und die Bevölkerung dafür sensibilisieren, dass heutzutage eine Vielzahl an Behandlungsmöglichkeiten existiert“, ergänzt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Im Anschluss an den Vortrag von Stephan Nagel haben die Teilnehmer die Möglichkeit, mit dem Experten ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu stellen.

Zeit: 16:30 bis 18:30 Uhr

**Ort: Robert-Koch-Klinikum, Nikolai-Rumjanzew-Str. 100, 04207 Leipzig, Hörsaal
Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich**

Zeichen: 1.793 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de